Stadtverwaltung Wittlich

Niederschrift Nr. 3/2018

über die **öffentliche** Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, dem 24. Mai 2018 in der Kultur- und Tagungsstätte Synagoge, Himmeroder Straße 44.

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 20:29 Uhr

Name	Zuordnung	Bemerkungen
Joachim Rodenkirch	Bürgermeister	
Albert Klein	Erster Beigeordneter	
Elfriede Marmann	Beigeordnete	fehlte entschuldigt
Michael Wagner	Beigeordneter	
Elfriede Meurer	Ratsmitglied	kommt 18:02 Uhr, TOP 1
Carlo Bauer	Ratsmitglied	
Matthias Becker	Ratsmitglied	
Jürgen Junk	Ratsmitglied	
Thomas Oehlenschläger	Ratsmitglied	
Martin Poth	Ratsmitglied	
Dr. Michael Praeder	Ratsmitglied	fehlte entschuldigt
Jan Salfer	Ratsmitglied	
Winfried Schabio	Ratsmitglied	
Michaele Schneider	Ratsmitglied	
Peter van der Heyde	Ratsmitglied	
Hubert Weinand	Ratsmitglied	
Reinhold Westhöfer	Ratsmitglied	
Magdalena Zelder	Ratsmitglied	
Ralf Dörrenbächer	Ratsmitglied	
Joachim Gerke	Ratsmitglied	
Horst Kirsch	Ratsmitglied	
Edwin Mehrfeld	Ratsmitglied	fehlte entschuldigt
Siddik Simsek	Ratsmitglied	
Anja Vollmer	Ratsmitglied	
Erika Werner	Ratsmitglied	fehlte entschuldigt
Maria Klein	Ratsmitglied	
Stephan Lequen	Ratsmitglied	
Rudolf Bollonia	Ratsmitglied	
Stefanie Pützer-Queins	Ratsmitglied	
Adelheid Wax	Ratsmitglied	
Michael Scheid	Ratsmitglied	nicht anwesend
Harald Fau	Ratsmitglied	
Bernhard Kossendey	Ratsmitglied	fehlte entschuldigt
Thomas Losen	Ratsmitglied	
Jutta Zens-Hilsemer	Ratsmitglied	kommt 18:06 Uhr, TOP 3
Ali Damar	Ratsmitglied	geht 19:47 Uhr, TOP 6
Rainer Stöckicht		
Sebastian Klein	Schriftführer	
Nicole Rees		zu TOP 7
Birgit Weiler		
Michael Schmitt		zu TOP 4, 8 und 9
Hans Hansen		
Rainer Wener		
Lothar Schaefer		zu TOP 6

Franz-Rainer Schmitt	zu TOP 4
Doris Schmitt	zu TOP 4
Patrick Barzen	zu TOP 4
Kurt Römer	zu TOP 3 c
Michael Feisthauer	zu TOP 3 c

Zur Sitzung war mit Schreiben vom 18. Mai 2018 fristgerecht eingeladen worden. Die Einladung mit der Tagesordnung und den entsprechenden Vorlagen sind der Originalniederschrift beigefügt.

Die öffentliche Bekanntmachung der Sitzung erfolgte in der Wittlicher Rundschau Nummer 20 vom 19. Mai 2018.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet Bürgermeister Rodenkirch, Maria Klein per Handschlag als Ratsmitglied. Anschließend stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.
Einwendungen gegen die Einladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit werden nicht erhoben. Anschließend stellt der Vorsitzende den Antrag zur Ergänzung der Tagesordnung um Tagesordnungspunkte 5 c und 5 d öffentlich, sowie 2 b nichtöffentlich. Der Stadtrat stimmt der Ergänzung einstimmig zu.

Protokoll

TOP 1 Verpflichtung eines Ratsmitgliedes

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet Bürgermeister Rodenkirch, Maria Klein per Handschlag als Ratsmitglied.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

TOP 3 Mitteilungen

1) Bürgermeister Rodenkirch berichtet über die gelungene Eröffnungsveranstaltung des „Lieserufers“. Er dankt dem Stadtrat, durch dessen Entscheidungen die Maßnahme durchgeführt werden konnte. Die Bevölkerung nimmt die Plätze sehr gut an. Weiterhin appelliert er an die soziale Kontrolle der Bürger. Der Schaden durch Vandalismus nimmt weiter zu. Bisher kam es zu ausgerissen Blumen und Schäden durch Steinwürfe gegen die Stufen. Sollten solche Vorfälle erkannt werden, sollen die Bürger eingreifen.
   Die Toilettenanlage ist ausgeschrieben. Die Firma war in der vergangenen Woche vor Ort. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich in den kommenden Wochen.

2) Bürgermeister Rodenkirch informiert über ein gemeinsames Gespräch mit der Firma Constrata und den Fraktionsspitzen am 11. Mai. Für den Bau ist eine EU-weite Ausschreibung erforderlich. Momentan wird in Zusammenarbeit mit der Firma Constrata ein Architektenwettbewerb vorbereitet. Über die weiteren Schritte werden die Bürger informiert und beteiligt.

3) Die Fertigstellung der Kita St. Peter liegt im Zeitplan und wird günstiger als geplant. Die Einweihung ist für den 8. August um 10 Uhr vorgesehen.

4) Bürgermeister Rodenkirch informiert über das Ergebnis der Einwohnerbefragung in Flußbach am 6. Mai. 88,33 % der Einwohner haben mit Ja und 11,67 % mit Nein, bei einer Wahlbeteiligung von 75,3 % gestimmt. Der Gemeinderat beabsichtigt am 5. Juni den Beschluss zu fassen, an die Stadt Wittlich angegliedert zu werden. Anschließend wird die VG Traben-Trarbach aufgefordert dem Wunsch der Bevölkerung Rechnung zu tragen und einen Antrag beim Innenministerium zu stellen. Die Umsetzung kann im Rahmen einer Rechtsverordnung erfolgen.

5) Für die Veranstaltung Wittlicher Wirtschaftswoche 2019 wurden die „Save the date“ Karten versendet. Die Veranstaltung wird im Zeitraum vom 14. bis 17. Juni 2019 auf dem Gelände der Firma Bungert stattfinden.

6) Der jährlich zur Säubrennerkirmes erscheinende „Säubrenner“ wird zukünftig von der Agentur Eiring herausgegeben. Die Herausgabe erfolgt in der bisherigen Form. Es wird eine Schutzgebühr von 1 Euro erhoben.

7) Das Projekt Alwin schlägt weiter hohe Wellen. Es kamen bereits viele Delegationen anderer Städte (Neuwied, Andernach, Mayen, Trier) um sich über das Projekt zu informieren. Die Mittelzentren haben dieselben Probleme. Alwin ist hier ein guter Ansatz um die Leerstände zu verringern. Wittlich hat hier Vorbildcharakter, da die Bevölkerung in die Entscheidungen eingebunden wird. Diesbezüglich nehmen die Fachbereiche II und III am diesjährigen Bauforum teil.

8) An der Spitze des Emil-Frank-Institutes fand ein Wechsel von Professor Gradl auf Professor Gaß statt. Professor Gaß übernimmt ebenfalls den Lehrstuhl von Professor Bohlen.

9) Mit der Kulturlandstiftung wurde ein städtebaulicher Vertrag über eine Fläche von 7 ha abgeschlossen. Die Kulturlandstiftung verpflichtet sich die Flächen für die Dauer von 30 Jahren für die Stadt Wittlich zu pflegen. Die Stadt kann diese als Ausgleichsflächen ausweisen.

10) Bürgermeister Rodenkirch informiert darüber, dass Frau Eileen Higgins, die sich über viele Jahre um die Partnerschaft zwischen Wellingborough und Wittlich gekümmert hat, verstorben sei.

11) Das Land führt einen Ideenwettbewerb zum Ehrenamt durch. Thema ist „Ehrenamt 4.0“.

12) Der diesjährige Ehrenamtstag findet am 26. August in Pirmasens statt.

13) Die Schlussrechnung für den Parkplatz Karrstraße liegt vor. Geplant waren Kosten von 1.132.000 Euro. Die Schlussrechnung weist einen Betrag von 1.015.209 Euro aus. Der Parkplatz hat somit 116.000 Euro weniger gekostet.

14) Bürgermeister Rodenkirch berichtet über die Sportlerehrung am 23. Mai. Er dankt den anwesenden Ratsmitgliedern für ihr Kommen. Dies zeigt die Wertschätzung für die Sportler und die ehrenamtliche Tätigkeit der Trainer. In diesem Jahr wurden 75 Sportler geehrt. 27 Vereine haben 6.500 Mitglieder. Die Stadt fördert diese über die Stiftung.

15) Bürgermeister Rodenkirch berichtet über die Pressekonferenz zum Rufbus am 24. Mai.

TOP 3.a Mitteilungen
Bekanntgabe von Beschlüssen städtischer Gremien

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 3.b Mitteilungen
Unterrichtung über die Einwohnerversammlung vom 27. Februar 2018

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 3.c Konzeptentwurf Kino

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4 Wahlen
Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023

Beschluss:

a) Die für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 vorzuschlagenden Haupt- und Hilfsschöffen werden in geheimer Wahl gewählt (der Vorsitzende stimmt gemäß § 36 Abs. 3 GemO nicht mit).

b) Wahl aufgrund beiliegender Vorschlagsliste (die Bewerber müssen gemäß § 40 Abs. 2 GemO dem Stadtrat vor der Wahl vorgeschlagen werden). Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder, mindestens jedoch der Hälfte der Mitglieder des Stadtrates (§ 36 Abs. 1 Satz 2, § 77 Gerichtsverfassungsgesetz).

c) Bei Stimmengleichheit um den Rang 19 ist eine Stichwahl vorzunehmen (neuer Stimmzettel mit diesen Personen). Erneute Stimmengleichheit führt zum Losentscheid.

d) Diejenigen 19 Personen mit den meisten Stimmen sind gewählt und werden dem Amtsgericht zur Wahl vorgeschlagen.

Nach dem ersten Wahlgang wurde die Anzahl von 19 Personen erreicht. Ein zweiter Wahlgang war nicht erforderlich.
Die Kandidaten für die Vorschlagsliste lauten:

1. Beckhäuser, Dietmar
2. Fau, Harald
3. Gerke, Joachim
4. Gierten, Patrick
5. Jacoby, Simone
6. Kien, Andrea
7. Kien, Gerhard
8. Krämer, Hermann-Josef
9. Münzel,Carl
10. Petry, Brigitte
11. Poth, Martin
12. Rach, Andreas
13. Rodenkirch, Theresia
14. Scheid, Michael
15. Scholtes, Stefan
16. Stöber, Christoph
17. Stöckicht, Rainer
18. Wax, Adelheid
19. Zens-Hilsemer, Jutta

Anschließend wurde über die Vorschlagsliste abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig: **X**

TOP 5.a Nachwahlen in städtische Ausschüsse
Werkausschuss

Beschluss:

a) Wahlvorschlag
für die Vertreterinnen und Vertreter der Beschäftigten laut Vorschlag des Personalrates (die Bewerber müssen gemäß § 40 Abs. 2 GemO dem Stadtrat unmittelbar vor der Wahl vorgeschlagen werden).

b) Für die Nachwahl wird offene Abstimmung beschlossen (einfache Mehrheit gemäß § 40 Abs. 5 GemO erforderlich).

c) Wahl (der Vorsitzende stimmt gemäß § 36 Abs. 3 GemO nicht mit).

Der Personalrat schlägt Michelle Lehnert als Ersatzmitglied für die Beschäftigten im Werkausschuss vor.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig: **X**

TOP 5.b Nachwahlen in städtische Ausschüsse
- Zentralausschuss
- Kulturausschuss
- Werkausschuss

Beschluss:

a) Wahlvorschlag (die Bewerber müssen gemäß § 40 Abs. 2 GemO dem Stadtrat unmittelbar vor der
Wahl vorgeschlagen werden).

b) Für die Nachwahl wird offene Abstimmung beschlossen (einfache Mehrheit gemäß § 40 Abs. 5 GemO erforderlich).

c) Wahl (der Vorsitzende stimmt gemäß § 36 Abs. 3 GemO nicht mit).

Das Vorschlagsrecht liegt bei der SPD-Stadtratsfraktion. Diese schlägt Maria Klein als Ersatzmitglied für die Ausschüsse vor.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig: **X**

TOP 5.c Nachwahlen in städtische Ausschüsse
Bau- und Verkehrsausschuss

Beschluss:

a) Wahlvorschlag (die Bewerber müssen gemäß § 40 Abs. 2 GemO dem Stadtrat unmittelbar vor der Wahl vorgeschlagen werden).

b) Für die Nachwahlen wird offene Abstimmung beschlossen (einfache Mehrheit gemäß § 40 Abs. 5 GemO erforderlich).

c) Wahl (der Vorsitzende stimmt gemäß § 36 Abs. 3 GemO nicht mit).

Das Vorschlagsrecht liegt bei der SPD-Stadtratsfraktion. Diese schlägt Ruth Thiesen als Ersatzmitglied für den Bau- und Verkehrsausschuss vor.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig: **X**

TOP 5.d Zuordnung der Berichterstattung über Ausschussergebnisse im Stadtrat Werkausschuss

Beschluss:
Für die Berichterstattung über Ergebnisse des Werkausschusses im Stadtrat stellt die CDU-Stadtratsfraktion den/die stellvertretende/n Berichterstatter/in.

Das Vorschlagsrecht liegt bei der SPD-Stadtratsfraktion. Diese stellt im Werkausschuss kein weiteres Ratsmitglied. Aus diesem Grund schlagen sie Winfried Schabio von der CDU-Stadtratsfraktion vor.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig: **X**

TOP 6 Gründung einer gemeinsamen Anstalt des öffentlichen Rechts für die Region Trier "Kommunale Klärschlammverwertung Trier - KRT-AöR"

Beschluss:
Der Stadtrat beschließt, gemeinsam mit anderen Trägern der Abwasserbeseitigung in der Region Trier eine gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts (Arbeitstitel: „Kommunale Klärschlammverwertung Trier - KRT-AöR“) zu gründen, um eine rechtlich ordnungsgemäße und wirtschaftliche Verwertung sämtlicher anfallender Klärschlämme künftig sicherzustellen.

Der Stadtrat stimmt zu, dass sich die neue AöR an der VK Kommunal GmbH beteiligt und dieser eine Beteiligung an einer künftigen Betriebsgesellschaft für eine eigene Verwertungsanlage in der Region Trier zugesichert wird.

Der Stadtrat beauftragt die Werkleitung, die vorgelegte Analyse nach § 92 GemO mit der ausgearbeiteten Anstaltssatzung der ADD gemäß § 92 GemO vorzulegen, die danach ggf. notwendigen Anpassungen in den Dokumenten vorzunehmen und die finale Satzung dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Werkleitung wird ermächtigt, den Umsetzungsvertrag mit der VK Kommunal GmbH über die konkrete Ausgestaltung der Klärschlammverwertung bis zu dem Zeitpunkt, an dem die KRT-AöR über eigene thermische Verwertungsmöglichkeiten verfügt, abschließend auszuhandeln.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig: **X**

TOP 7 Jahresabschluss der Stadt Wittlich zum 31.12.2016
a) Beschlussfassung über den geprüften Jahresabschluss 2016
b) Beschlussfassung über die Entlastung des Bürgermeisters und der Beigeordneten

Beschluss:

Der Jahresabschluss der Stadt Wittlich für das Haushaltsjahr 2016 wird wie folgt festgestellt:

a)	Ergebnisrechnung mit einem Jahresüberschuss in Höhe von	€ 5.209.628,85
	Finanzrechnung mit einem Finanzmittelüberschuss in Höhe von	€ 6.164.891,10
	Bilanzsumme des Jahres 2016 zum 31.12.2016 in Höhe von	€ 221.298.009,00

b) dem Bürgermeister sowie den Beigeordneten, soweit diese dem Bürgermeister vertreten haben, wird für das Haushaltsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt verlassen Bürgermeister Rodenkirch und die Beigeordneten den Sitzungstisch. Den Vorsitz übernimmt Horst Kirsch als ältestes Ratsmitglied. Nach der Entlastung des Bürgermeisters und der Beigeordneten nehmen diese wieder am Sitzungstisch Platz und der Bürgermeister übernimmt den Vorsitz.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig: **X**

TOP 8 Benennung von Straßen
Neuordnung des klassifizierten Straßennetzes zwischen Wittlich und Platten - Abstufung der B 50 (alt) zur Gemeindestraße
- Benninghovenstraße
- Bernkasteler Straße

Beschluss:

Der Teilabschnitt der B 50 (alt), der von der Ortslage Wengerohr aus kommend bis zum Knotenpunkt zur Dr.-Oetker-Straße führt, wird in „Bernkasteler Straße“ benannt. Der Teilabschnitt der B 50 (alt), der von diesem Knotenpunkt zum großen Kreisverkehrsplatz an der B 50 (neu) führt, wird in „Benninghovenstraße“ benannt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig: **X**

TOP 9 Weiterentwicklung der Kinderbetreuung in der Stadt Wittlich
Errichtung einer neuen Kindertagesstätte in der Innenstadt

Beschluss:

1. Der Errichtung einer neuen 5-gruppigen Kindertagesstätte auf dem Grundstück „Brautweg“ (Skateranlage und ehemals Schreinerei Bernard) wird zugestimmt.
2. Die Trägerschaft für die neue Kindertagesstätte soll durch die Stadt Wittlich wahrgenommen werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, einen planerischen Entwurf in Abstimmung mit dem Landes- und Kreisjugendamt sowie eine grobe Kostenschätzung zu erstellen.
4. Auf dem Grundstück soll die bauliche Erweiterung/Integration eines Mehrgenerationenhauses und Haus der Jugend und anderer Nutzergruppen ebenfalls mit geplant werden.
5. Über den gesamten Planentwurf beraten und entscheiden die städtischen Gremien mit weitergehenden Informationen über eine mögliche Finanzierung.

Nach Diskussionen im Stadtrat wurde sich darauf verständigt, dass der Beschlussvorschlag Nr. 4 wie folgt geändert werden soll: „Auf dem Grundstück soll die bauliche Erweiterung/Integration eines Mehrgenerationenhauses und Haus der Jugend und anderer Nutzergruppen **untersucht** und ebenfalls geplant werden."

Sodann wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig: **X**

TOP 10 Verschiedenes

Ratsmitglied Fau berichtet, dass er darauf angesprochen wurde, dass die Verwaltung die Anzahl der Ruhebänke in Wengerohr prüfen solle.
Bürgermeister Rodenkirch sagt eine Prüfung zu.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Bürgermeister Joachim Rodenkirch
Vorsitzender

Sebastian Klein
Schriftführer